

Rathaus · 50667 Köln
 Fon 0221. 221-23830
 Fax 0221. 221-23833
fdp-fraktion@stadt-koeln.de
www.fdp-koeln.de

Herrn
 Oberbürgermeister Jürgen Roters

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 29.07.2011

AN/1479/2011

Antrag gem. § 5 der Geschäftsordnung des Rates auf Durchführung einer aktuellen Stunde

Gremium	Datum der Sitzung
Hauptausschuss	08.08.2011

Weitere Schritte zum Ausbau des Campus Deutz der Fachhochschule Köln und zur Nutzung des Alternativflächen zwischen Bonner Straße und Rhein

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die FDP-Fraktion beantragt gemäß § 5 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Köln für die Sitzung des Hauptausschusses am 8. August 2011 eine Aktuelle Stunde zum Thema:

Weitere Schritte zum Ausbau des Campus Deutz der Fachhochschule Köln und zur Nutzung des Alternativflächen zwischen Bonner Straße und Rhein

Begründung:

Die Entscheidung der Landesregierung, das Ingenieurwissenschaftliche Zentrum der Fachhochschule Köln am Standort Deutz zu belassen und hier zu sanieren, um- und auszubauen, ist auf weitgehend positive Resonanz gestoßen. Nun geht es darum, die Überlegungen auch zur Erweiterung des Geländes in Richtung der Kreuzung Gießener Straße/Deutzer Ring möglichst bald in konkrete Planungen zu fassen.

Das Alternativgrundstück zwischen Südstadt und Bayenthal darf im Gegenzug aber auch nicht über Jahre und Jahrzehnte eine Brache bleiben. Das ist man den Anwohnerinnen und Anwohnern sowie der prominenten Lage schuldig. Die Planungen des Masterplans, hier den Inneren Grüngürtel an den Rhein zu führen, müssen nun zügig konkretisiert und umgesetzt werden, um die Potentiale dieser Freifläche zu nutzen.

Die Warnungen des Landesfinanzministers Norbert Walter-Borjans an die Stadt Köln, durch entsprechende Planungen den Wert dieses Grundstücks nicht zu schmälern, verwundern in diesem Zusammenhang, denn nicht die Stadt hat den BLB veranlasst, hier Flächen zu erwerben, und nicht die Stadt, sondern das Wissenschaftsministerium hat entschieden, hier die ursprünglich geplante FH-Erweiterung nicht zu realisieren.

Die zahlreichen Wünsche, die an die künftige Nutzung dieses Geländes in diesem Zusammenhang bereits geäußert werden, zeigen, wie wichtig es ist, zwischen Grundstückseigentümer und dem Inhaber der Planungshoheit, der Stadt Köln, ein möglichst kurzfristiges Einvernehmen über das weitere Vorgehen zu erzielen. Sich über die städtische Position in diesem Prozess zwischen Politik und Verwaltung abzustimmen, dient die Aktuelle Stunde.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Ralph Sterck
Fraktionsvorsitzender